

[**Pfenning**]b. Hirtentäschel (Capsella Bursa-pastoris): *Pfenningbeidl* Safferstetten GRI.

[**Bleck**]b. jmd. der viel weint od. jammert, °nw.OB, °SCH vereinz.: °*Bläkbeil* O'berghfn DAH.– Zu → *blecken* 'weinen'.

[**Bock(s)**]b. 1 Hodensack des Ziegenbocks, OB, NB vereinz.: *Bockbeidl* Peiting SOG.– 2 auch Pl., wie → B.3a, OB, °MF vereinz.: °*Bockbeirl* Thierhaupten ND.– 3: °*Bockbeidl* „Krapfenart in länglicher Form“ Steinhögl BGD.– 4 Frankenwein in bauchiger Flasche: *n Bogsbaidl hãbma na nia ghauft, awa oft scha a Maß Bog Mittich* GRI.

WBÖ II,715; Schw.Id. IV,1921.– DWB II,206.– S-70M12.

[**Post**]b. Postsack, OB, NB vereinz.: *bõsbai(d)* Kochel TÖL.

WBÖ II,715.– S-105D9.

[**Pritsch**]b. 1 jmd. der andere anschwärzt, verklagt, °Gesamtgeb. mehrf.: *du bisch a richtiga Britschbeil* Odf AIC.– Auch jmd. der alles ausplaudert, °NB vereinz.: *des war in da Schuischo a Britschbeidl, dem hot ma nix sogn können* Straubing.– 2: °*Britschbeutl* „Kind, das sich mit Essen vollmacht“ Eiting MÜ.– 3: °*Britschbeitl* „Kind, das gerne in Wasser patscht“ Rettenbach WS.– Zu → *pritschen* 'verklagen; patschen'.

W-20/3.

[**Brot**]b. Beutel zum Aufbewahren von Brot, OB, °NB vereinz.: °*a Granatschplitta hãdma an Brotbeidl zfetzt* Wimm PAN; „hatte ... eine Feldflasche und einen Brotbeutel mitgerissen“ CHRIST Unsere Bayern I,81.– Soldatensprl. Ra.: *mach dein Brotbeutl zu!* „wenn einer recht furzt“ Mehn.

Schwäb.Wb. I,1445.

[**Protz(en)**]b. protziger, eingebildeter Mensch, v.a. Mann, °OB, °NB vielf., °Restgeb. mehrf.: °*dös is a so a Protznbeitl, a gspreizta* Reichersbeuern TÖL; °*a rechta Protzbeil* Irlahüll EIH; *Brooz-bãidl* KAPS Welt d. Bauern 79.

WBÖ II,715; Suddt.Wb. II,654.– W-20/2.

[**Bummel(ein)**]b. Hodensack des Stiers (→ *Bummel*), OB, MF vereinz.: *Bummelbeidl* Rothenstein WUG.

[**Tabak(s)**]b. 1 Beutel zum Aufbewahren von Tabak, Gesamtgeb. vielf.: *Tawakbeitl* Schönkeh TIR; *Dawwagsbaidl* Stein N.– 2 Bachnelkenwurz (Geum rivale): *Tabaksbeutelata* Nürnberg MARZELL Pfln. II,676.

WBÖ II,715; Schwäb.Wb. II,4; Suddt.Wb. III,21.– DWB XI,1,3.– M-222/4.

[**Teufel(s)**]b. Stäubling (Lycoperdon): *Teufelsbeutel* OP BJV 1962,110.

†[**Toten**]b. Geldgeschenk des Taufpaten (→ *Tote*): *daß es der von ihrer Anfrauen ihr behändigte Todenbeutel, und Todengeld wäre* Ambg 1768 J.K. von WILTMAISTER, Churpfälzische Kronik, Sulzbach 1783, 631.

SCHNELLER I,634.– DWB II,1313.

[**Dreck**]b. 1 schmutziger Mensch: °*Dreckbeutl* Kasing IN.– 2 moralisch verkommener Mensch: °*a Dreckbeidl* Rgbg.

WBÖ II,715.

[**Trenz**]b., [**Trensch**]– jmd. der viel weint od. jammert, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °SCH vereinz.: °*dös is a so a Trenzbeutl, an ganzn Tãg nix als bleka* [weinen] Herrnwahlthann KEH; °*jetz wird er glei zon drenschn ofanga, der Drenscheil* Nabburg.– Kinderv.: *Trenzbeitl, Hupfascheitl, Goaßböcki, mäh! Wann d'Muatta tuat Küachla bacha, ka da Trenzbeitl a wieda lacha* Ering PAN.– Zu → *trenzen* 'weinen'.

WBÖ II,715; Suddt.Wb. III,355.– W-20/1.

[**Trenzer**]b. 1 dass., °OB vereinz.: *Trenzabeitl* Parsdf EBE.– Kinderreim: *Trenzerbeitei – Ofascheitei* Rettenbach WS.– 2: *Trenzabeitl* „Langweiler“ H. SCHNEIDER, Bair. gschimpft, [Pfafenhofen] 1991, 56.

[**Hoch-fahrts**]b. wie → [*Protz(en)*]b., °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*a Haouffatsbeitl* „eingebildeter Mann“ Kchnthumbach ESB.

W-20/2.

[**Feist**]b. 1 Pl., wie → B.3a: *Feistbei(t)ln* Eugenschbach LA.– 2 †wie → [*Teufel(s)*]b.: „der Staubpilz ... auch *Feistbeutel*“ SCHMELLER I,777.

SCHMELLER I,777.

[**Veits**]b. wie → B.3a: *Veitsbeil* Hoheneggkfn LA.– Volksetym. aus → [*Feist*]b.?